

# Schuljahre 2017/18 und 2018/19

## Birkenwald-Schule Grundschule

Herriedener Straße 25  
90449 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-6 80 60

E-Mail [gs@birkenwald-schule.de](mailto:gs@birkenwald-schule.de)

Internet [www.birkenwald-schule.de](http://www.birkenwald-schule.de)



|   |  |
|---|--|
| <b>Schulleitung:</b>                            | 2017/18: Claudia Hylla, Rektorin<br>Petra Fischer, Konrektorin<br>2018/19: Heidi Mauder, Rektorin<br>Ulrike Krieglstein, Konrektorin |
| <b>Lehrkräfte insg.:</b>                        | 32   |
| <b>Jugendsozialarbeit<br/>an Schulen (JaS):</b> | Monika Trepl-Zibi  |
| <b>Schüler/-innen insg.:</b>                    | 2017/18: 344<br>2018/19: 339   |
| <b>Klassen insgesamt:</b>                       | 2017/18: 17<br>2018/19: 16   |



## Besonderheiten

- Mittagsbetreuung bis 15.30 Uhr
- Zwei aufnehmende Zentralhorte und Hort neben der Schule
- Leistungsdifferenzierter Mathematikunterricht innerhalb der Jahrgangsstufen
- Deutschklassen (früher Übergangsklassen) mit verlängerten Unterrichtszeiten und vielfältigen Angeboten
- Elternlotsen für schulische Bildung (Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe – NEST)
- Lesepaten für Schüler/-innen
- AG-Angebote: Streitschlichter, Computer, Deutsch-power, Schulspiel
- Kooperation mit den Kindergärten und Horten
- Kooperation mit einem Sportverein
- Kooperation mit MIKADO: Buchkinder-Projekt und Leseclub
- Eigene Bücherei
- Elterncafé
- Projekt: brotZeit seit 2015/16 – kostenloses Frühstück für alle Kinder
- Preisträger des i.s.i. 2012 – Innere Schulentwicklung Innovationspreis





## Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

### Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

#### Wir in Bayern

##### Ausgangssituation

Anlässlich des Doppeljubiläums Bayerns (100 Jahre Freistaat Bayern und 200 Jahre Verfassungsstaat Bayern) beschäftigten sich die Schüler/-innen mit dem Freistaat Bayern.

##### Ziele

Schüler/-innen arbeiten das ganze Schuljahr über nach dem Motto „Wir feiern Bayern“ und beschäftigen sich umfassend mit dem Freistaat Bayern, mit dessen Traditionen und Werten. Gerade die Schüler/-innen mit Migrationshintergrund und die Schüler/-innen aus den Übergangsklassen/Deutschklassen, die erst seit kurzer Zeit in Deutschland sind, erleben so auf vielfältige Weise was es heißt, in Bayern zu leben. Sie lernen das Bundesland, in dem sie leben, die bayerische Kultur, bayerisches Essen, städtische Einrichtungen, den Christkindlesmarkt, das Volksfest, die Nürnberger Burg, Mundartgedichte, bayerische Lieder und Tänze, den FCN und verschiedene Künstlerinnen und Künstler kennen.

##### Planung

Das Jahresprojekt wurde in drei Säulen unterteilt: Verbindliche Monatsthemen, klasseneigene Projekte und Großprojekt Film.

An dem Projekt beteiligte sich die ganze Schule, d.h. die Schüler/-innen, die Lehrkräfte und die Kooperationspartner.

##### Beschreibung

Verschiedene Klassen übernehmen ein verbindliches Monatsthema:

Dezember: Start in das Projekt

Januar: Mundartgedichte/Geschichten

Februar: Bayerisches Liedgut

März: Essen in Bayern

April: Gewässer in Bayern

Mai: Tänze in Bayern

Juni: Schulfest

Juli: Geschichte Bayerns: Fahrt ins fränkische Freilandmuseum



In den klasseneigenen Projekten beschäftigten sich die Schüler/-innen zum Beispiel mit Kunst aus Bayern und luden bayerische Künstler ein.

Die vierten Klassen lernten den Freistaat kennen: Regierungsbezirke und ihre Regierungshauptstädte, angrenzende Bundesländer, die größten Städte in Bayern, die Einwohnerzahl, Flüsse, Seen, Gebirge, Sehenswürdigkeiten.

Die Klasse 2Ü (Deutschklasse) untersuchte Weihnachtsbräuche, Lieder und Geschichten in Bayern: Nürnberger Lebkuchen wurden studiert und probiert, das Konzert „Weihnachtliche Weltreise für Kinder“ wurde im Sternenhaus besucht und das Mundartlied „Hiatabuam und Hiatmadla“ wurde gelernt.

Zur Weihnachtszeit untersuchten die vierten Klassen die Reise des Nürnberger Lebkuchens: Aus welchen Ländern kommen die Gewürze für die Lebkuchen? Wohin werden die Lebkuchen geliefert?

Großprojekt Film: Im Rahmen einer Film-AG entstand ein Film, in dem Kinder aus der Übergangsklasse zusammen mit Kindern aus einer Regelklasse erklären, was für sie Bayern bedeutet. In mehreren Kapiteln zeigen die Kinder in dem Film: „Wir erklären Bayern“, was es für sie bedeutet in Bayern zu leben und was sie über Bayern gelernt haben.

Der Film enthält Daten über Bayern, zum Beispiel Regierungsbezirke, Städte, Einwohnerzahlen, Sehenswürdigkeiten und vieles mehr. Kinder zeigen, wie man hier einkauft, im Supermarkt suchen sie bayerische Produkte. In einem bayerischen Restaurant probieren Kinder bayerisches Essen, zum Beispiel Weißwürste, Bratkartoffeln, Brezeln, Obatzter, ...aus.

Fußballbegeisterte besuchen den 1. FCN. Bei einer Führung über das Club-Gelände lernen die Kinder den Verein kennen, führen Interviews mit zwei Clubspielern und dürfen beim Training zuschauen. Im Dezember trafen einige Kinder das Nürnberger Christkind, lernten typische Waren des Christkindlesmarkts kennen und befragten einige Budenbesitzer. Im Rathaus traf eine Klasse den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg. Eine andere Klasse besuchte die Burg und lernte dabei deren Entstehung und Bedeutung für Nürnberg kennen.

Die Klasse 1Ü (Deutschklasse) untersuchte bayerische Osterbräuche, färbte Eier und bastelte Osterschmuck und Osternester.

Die ersten Klassen untersuchten Gewässer in und um Nürnberg.

Unter dem Motto „Kunst aus Bayern“ werden verschiedene Projekte durchgeführt: Gabriele Münter und die Gruppe der „Blaue Reiter“, Albrecht Dürer, Frankenkiste.

Gegen Ende des Schuljahres gab es einen kulinarischen bayerischen Abend. Der Schwabacher Männerkochclub plante und kochte zusammen mit Schülerinnen und Schülern ein bayerisches Menü. Zu dem gemeinsamen Essen waren Eltern, der Elternbeirat, Erzieher/-innen aus den umliegenden Horten, eine Mitarbeiterin der Kooperationsstelle der familienfreundlichen Schule, Stadträte, ehrenamtliche Helfer/-innen der Schule, Förderer und die Presse eingeladen. An diesem Abend wurde auch der an der Schule produzierte Film präsentiert. Schüler/-innen der dritten Klassen sagten Gedichte auf und die damalige Rektorin informierte über das Jahresprojekt „Wir in Bayern“.

Das Sommerfest im Juni stand unter dem Motto „Wir feiern Bayern“. In einem Bühnenprogramm wurden die Ergebnisse des Jahres von den Schülerinnen und Schülern präsentiert. Auf dem Schulgelände wurden die Arbeiten der Schüler/-innen ausgestellt. Eingeladen waren natürlich auch Eltern, Verwandte und Freunde der Schüler/-innen.

## Resümee

Bei diesem Jahresprojekt konnten viele Einrichtungen in der Stadt als Kooperationspartner gewonnen werden. Die Schüler/-innen lernten viele bekannte Menschen und Einrichtungen der Stadt kennen, zum Beispiel das Rathaus, den Oberbürgermeister und sein Büro, das Christkind, den Christkindlesmarkt, das Sternenhaus, den 1. FCN und viele mehr.

Da unsere Schule viele Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund besuchen, trug dieses Projekt dazu bei, dass kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Alltagsgewohnheiten und Gebräuchen ständig verglichen wurden. Von den Eltern wurde die Schule als eine Einrichtung wahrgenommen, die Interesse und Offenheit für andere Kulturen, ihre Essensgewohnheiten, ihre Feste und Feiertage, ihre Umgangsformen und Traditionen zeigt.

Während des ganzen Projektes beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler schwerpunktmäßig mit ihrem Heimatort und setzten diesen, sowohl politisch als auch geographisch, in Beziehung zu größeren räumlichen Einheiten, zum Beispiel zu Deutschland und Europa. Diese Unterrichtsinhalte wurden durch die Schülerinnen und Schüler in die Familien getragen und ergänzten oder erweiterten das Wissen der Familienmitglieder, gerade in vielen ausländischen Familien.

Durch das neu erworbene Wissen über Bayern und über Nürnberg wurde die Identifikation mit der Heimat ermöglicht und vorangetrieben.

## Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

### Familienfreundlicher Lebensraum

#### Willkommenskultur (K3)

Im Eingangsbereich der Schule befindet sich eine Übersicht mit allen Klassen, ihren Lehrkräften und den Klassenzimmern. Die Mitglieder des Elternbeirats und die Jugendsozialarbeiterin an Schulen wird hier ebenfalls vorgestellt. Außerdem werden Schüler/-innen, Eltern und Besucher der Schule über das Sozialziel der Woche informiert. Die Reflexion des Zieles aus den einzelnen Klassen wird durch Smileys veranschaulicht.

#### Der Schule ein Gesicht geben (K3)

Seit 2016 steht am Eingang der Schule der Name „Birkenwald-Schule“ in großen Mosaikbuchstaben und ist leicht von der Straße aus zu erkennen.

Eine umfangreiche Homepage bietet Einblick in Aktionen und Angebote der Schule. Sie ist mit der Homepage der familienfreundlichen Schule verlinkt.

#### Übergänge gestalten: Eltern-Kind-Nachmittag (K1)

An einem Nachmittag im Februar hatten die zukünftigen Erstklässler die Gelegenheit, zusammen mit ihren Eltern die Schule, die Lehrkräfte und die Arbeitsweise kennenzulernen. Sie bekamen einen Einblick in den Erstklassunterricht, lernten verwendete Materialien und Arbeitsweisen kennen.

Einige Viertklässler/-innen, also die „Großen“, zeigten den „Kleinen“ wie man mit den Schulmaterialien umgeht und was in der Schule auf sie zukommt. Gleichzeitig erhielten die Eltern umfassende Informationen zur Einschulung.

### Klassenübergreifende Sozialziele (K2)

Im zweiwöchigen Rhythmus überlegen die Schüler/-innen einer Klasse welches Sozialziel sie gerade für wichtig erachten. Sie diskutieren dies im Klassenverband und teilen es immer dienstags vor der ersten Pause in Form einer Durchsage an alle Schüler/-innen im Schulhaus mit. Zwei Wochen lang wird besonders genau auf dieses Ziel geachtet und das Verhalten dementsprechend reflektiert. Die Eltern werden über die Homepage informiert und können so die Erziehungsarbeit der Schule auch zu Hause unterstützen.

### Offenes Elterncafé der Jugendsozialarbeit an Schulen (K3)

Im unregelmäßigen Turnus findet ein Elterncafé statt, bei dem die Eltern in gemütlicher Atmosphäre in Kontakt und Austausch mit anderen Eltern kommen. Dabei wurden drei Elterncafés offen gestaltet und eine Veranstaltung hatte das Thema „Kinder brauchen Grenzen“. In Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der Deutschklassen ist in diesem Schuljahr noch ein Elterncafé zum Thema „Futter fürs Gehirn“ geplant.

### Kinderbetreuung bei Sprechabenden und Informationsabenden und am Buß- und Betttag (K3)

Schülerinnen und Schüler der Robert-Bosch-Mittelschule bieten bei diversen Veranstaltungen Kinderbetreuung an. Damit wird Eltern die Teilnahme an Veranstaltungen besser ermöglicht.

Für Kinder, die am Buß- und Betttag nicht von den Eltern betreut werden können, gibt es seit dem Schuljahr 2017/18 die Möglichkeit, in der Schule beaufsichtigt zu werden.

### Samurai-Shiatsu zur Gewaltprävention in einer dritten Klasse (K3)

Eine Shiatsu-Therapeutin führte die Klasse an das Samurai-Shiatsu-Programm heran, einem Programm zur Gesundheits- und Gewaltprävention. Mit Hilfe eingeschulter Übungen zum Abbau von Spannung, zur Förderung des sozialen Miteinanders und der Konzentration lernen die Schüler/-innen eigene Grenzen einzuhalten und einzufordern. Aus aktuellem Anlass werden diese Übungen täglich im Unterricht eingesetzt, um das soziale Miteinander zu stärken und Konflikte zu vermeiden. Ein Eltern-Kind-Nachmittag rundet das Projekt ab.

### brotZeit – gemeinsame Zeit am Morgen! (K2)

Jeden Morgen richten unsere ehrenamtlichen Frühstückshelfer/-innen ein reichhaltiges Frühstücksbuffet her, an dem alle unsere Schüler/-innen teilnehmen können. Das Angebot wird von den Schulkindern dankbar angenommen.

## Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

### Offener Jahrgangsverband (K2)

Im offenen Klassenverband arbeiten die Klassenlehrkräfte im Fach Mathematik sehr intensiv zusammen. Bei der Vermittlung von Basiskompetenzen werden z.T. klassenübergreifende homogene Gruppen gebildet, um die Kinder möglichst passgenau zu fördern. Im Bereich der Deutschklassen findet der Unterricht in der 3. und 4. Jahrgangsstufe im offenen Jahrgangsverband statt.

### Ehrenamtliche Bildungs- und Lesepaten (K3)

Ehrenamtliche Senioren betreuen als Bildungspaten Kinder am Nachmittag bei den Hausaufgaben. Sie geben ihnen Tipps zur Selbstorganisation und üben den Lernstoff, der noch nicht gefestigt ist.

Um die Lesekompetenz der Schüler/-innen zu steigern, üben ehrenamtliche Lesepaten mit einzelnen Kindern in allen Jahrgangsstufen. Teilweise wird dabei das digitale Lesekonzept des „Lesekochs“, ebenfalls von einem ehrenamtlichen Gönner, genutzt.

### Elternlotsen für schulische Bildung (K2)

Das Nürnberger Elternbüro für Schulerfolg und Teilhabe (NEST) unterstützt die Elternarbeit an der Schule. Die Elternlotsen begleiten Infoabende, übersetzen in den Deutschklassen bei den Lernentwicklungsgesprächen und unterstützen den Austausch zwischen den Eltern und den Lehrkräften.

### Klasse 2000 (K1)

Alle ersten Klassen nehmen seit dem Schuljahr 2018/19 an dem Programm Klasse 2000 teil. Dieses Unterrichtsprogramm dient der Gesundheitsförderung, der Gewalt- und Suchtprävention und richtet sich an Kinder im Grundschulalter. Die Kinder lernen zu erkennen, was sie selbst tun können, damit es ihnen gut geht – sowohl körperlich, psychisch als auch sozial. Die jetzigen ersten Klassen durchlaufen das Programm in den kommenden vier Schuljahren, d.h. es begleitet sie durch die gesamte Grundschulzeit.

### Übergänge gestalten (K3)

In Kooperationstreffen mit den umliegenden Kindertagesstätten werden Erfahrungen und Konzepte ausgetauscht. Ein Eltern-Kind-Lehrer-Nachmittag, eine Kennenlernstunde für die neuen Erstklässler/-innen und der Besuch einer Schulstunde hilft Ängste abzubauen. Erzieher/-innen besuchen ihre ehemaligen Schützlinge in den Klassen und tauschen sich mit den Lehrkräften über die Entwicklungen der Kinder aus

### Schule im Umfeld (K3)

Zu außerschulischen Einrichtungen im Stadtteil pflegen wir regen Kontakt. Regelmäßige Besuche beim Aktivspielplatz zeigen den Kindern den Weg zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Außerschulische Lernorte wie Besuche in Museen sind ebenso fester Bestandteil, wie die intensive Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendhaus MIKADO. Leseabende werden gemeinsam geplant und durchgeführt, Schüler/-innen beziehungsweise Klassen besuchen die Bibliothek des Kinderhauses und leihen sich dort Bücher aus. Außerdem findet für alle Drittklässler das Projekt Buchkinder statt.

### Sportangebot am Nachmittag (K2)

Durch die Kooperation mit einem Sportverein gibt es die Möglichkeit, dass die Schüler/-innen aller Jahrgangsstufen sich in ihrer Freizeit sportlich in unserer Turnhalle betätigen können. Im Schuljahr 2018/19 werden eine Handball-AG und eine Basketball-AG für die Schüler/-innen angeboten.

## Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

### Sportliches Schulfest als gemeinsame Aktion der Schulgemeinschaft (K1)

Das Schulfest im Schuljahr 2018/19 steht unter dem Motto „Lauf dich fit“. Das ganze Schuljahr über werden motivierende Laufspiele, mit dem Ziel die Ausdauer zu verbessern, im Sportunterricht durchgeführt. Der Höhepunkt des Ausdauertrainings bildet das sportliche Schulfest, bei dem jede Schülerin/ jeder Schüler 15 Minuten ausdauernd laufen soll. Der Elternbeirat kümmert sich mit der Unterstützung anderer Eltern um die Verpflegung. Spielstationen, die sich die Schüler/-innen jeder Klasse überlegen,

ergänzen das sportliche Angebot an diesem Nachmittag. Die Betreuung der Stationen übernehmen die Schüler/-innen mit den Klasseneltern. Die kooperierenden Einrichtungen, zum Beispiel Horte und Mittagsbetreuung sind bei unserem Schulfest ebenfalls eingebunden. Auch sie bieten Spielstationen an.

### Schulfruchtprogramm unter Mitwirkung der Eltern (K3)

Seit dem Schuljahr 2014/15 waschen, schnipseln und verteilen Eltern das Obst, das einmal pro Woche über das Schulfruchtprogramm angeliefert wird. So können die Früchte spezifisch auf Wunsch der Klassen hergerichtet werden, ohne dass Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtszeit mithelfen müssen.

### Begleitung auf Ausflügen (K3)

Seit dem Schuljahr 2013/14 unterstützen uns Eltern, indem sie bei Unterrichtsgängen und Ausflügen die Klassen begleiten.

### ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K2)

Dieses Angebot dient der Prävention (sexualisierter) Gewalt, der Förderung von Selbstbewusstsein und sozialer Kompetenz. Im Rahmen von zwei Schultagen wurde mit den Kindern erarbeitet, was respektvoller Umgang bedeutet, wie es gelingt die eigenen Grenzen zu wahren und in Konfliktsituationen zielgerichtet einzusetzen. Das Projekt fand in einer vierten und in den beiden Deutschklassen statt.

### Vorleseabende mit Eltern (K3)

Eltern beteiligen sich an den traditionellen Vorleseabenden, indem sie bei den Vorbereitungen helfen, den Kindern vorlesen und im Anschluss an die Vorlesestunde ein passendes Bastelangebot für die Kinder bereitstellen. So begeistern sie die Schüler/-innen immer wieder von Neuem und fördern ihre Lesefreude.

### Lernentwicklungsgespräche anstatt eines Zwischenzeugnisses (K3)

Im Schuljahr 2018/19 wurden Lernentwicklungsgespräche für die Klassen 1 bis 3 und in den Übergangsklassen mit Übersetzern eingeführt. Dieses Gespräch ersetzt das Zwischenzeugnis. Es nehmen die Klassenleitungen, die Schüler/-innen und die Erziehungsberechtigten daran teil. Somit sind an diesem Gespräch alle am Lernprozess Beteiligten eingebunden: das Kind, die Lehrkraft und die Eltern. Im Gegensatz zum Zwischenzeugnis erfolgt eine Beurteilung im Gespräch. Dadurch können Missverständnisse und Unklarheiten vermieden oder gleich ausgeräumt werden. Stärken und Schwächen der Lernentwicklung werden angesprochen, gemeinsam beraten und für die nächste Zeit Fördermöglichkeiten aufgezeigt. Im Beisein der Eltern wird eine konkrete und kindgerechte Zielvereinbarung getroffen, um das künftige Lernen gemeinsam zu verbessern.

### Eltern-Kind-Kochkurs (K1)

Im Schuljahr 2018/19 werden vier Eltern-Kind-Kochkurse stattfinden. Hier erlernen Kinder und Eltern gemeinsam in lockerer, lustiger Atmosphäre abwechslungsreiche Gerichte in kurzer Zeit zuzubereiten. Für den Alltag können Ideen für ein gesundes, ansprechendes Pausenbrot mitgenommen werden. Geplant für Mai 2019.

### Eltern-Kind-Nachmittag „Samurai-Shiatsu“ (K1)

Das Samurai-Programm wurde in einer dritten Klasse durchgeführt. An diesem Nachmittag lernen die Eltern das Samurai-Trainingsprogramm kennen. Eltern und Kinder führen gemeinsam Übungen zur Förderung der Körperhaltung, der Konzentrationsfähigkeit und der Entspannung durch und massieren sich nach einer klaren Struktur gegenseitig. Dabei wird die Eltern-Kind Beziehung gestärkt. Das gemeinsame Praktizieren fördert das eigene Erleben der Wirksamkeit dieser Übungen und hilft dabei, diese im Alltag anzuwenden.

## Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

### Mehrsprachige Elternabende – ein wichtiger Baustein zur Integration anderssprachiger Eltern (K3)

Seit dem Schuljahr 2013/14 gibt es an der Birkenwald-Schule Übergangsklassen/Deutschklassen. Die Klassenleitungen informieren zu Schuljahresbeginn mit Hilfe von Übersetzern (NEST-Elternlotsen und ehrenamtliche Übersetzer von ZAB – Zentrum Aktiver Bürger) über die Übergangsklassen und über wesentliche Inhalte zur Schulorganisation im Allgemeinen und der Birkenwald-Schule im Besonderen.

### Medienerziehung: „Kinder im Netz – aber sicher!“ (K2)

Mit Beispielen zeigt die Referentin von der Polizei an einem Elternabend den Eltern Chancen, aber auch potentielle Risiken der neuen Medien auf. Themen wie soziale Netzwerke und deren Gefahren werden an einem Schulvormittag in kindgemäßer Weise auch in allen 4. Klassen erarbeitet.

### Gesund und günstig – schnelle köstliche Alltagsküche – Kochkurs (K1)

In diesem Kochkurs für Eltern werden schnelle, abwechslungsreiche und frische Alltagsgerichte gemeinsam zubereitet. Neben verschiedenen Rezeptideen erhalten die Eltern auch viele Hintergrundinformationen zur gesunden Ernährung. Ergänzend dazu kann der Eltern-Kind-Kochkurs besucht werden.

### Orientierung für zugewanderte Familien: ankommen – zurechtkommen – vorankommen (K3)

In einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe erhalten zugewanderte Familien Informationen für die bestmögliche gesellschaftliche und schulische Integration. Themen sind: Geschichte Deutschlands und Gesetzgebung, Schule in Deutschland, Kindheit und Jugend in Deutschland. Die Einladungen sind in mehrere Sprachen übersetzt und Übersetzer/-innen von ZAB (Zentrum Aktiver Bürger), bzw. NEST-Elternlotsen unterstützen an den Informationsabenden. Für die Kinder gibt es eine Kinderbetreuung. Diese Kursreihe war für Eltern der Schüler/-innen aus den Übergangsklassen ausgeschrieben und stieß auf sehr großes Interesse.

### Elternabende zu schulischen Themen (K3)

Bedarfsorientiert halten Lehrkräfte Elternabende oder geben Tipps zu Themen, die gerade in ihren Klassen aktuell sind, zum Beispiel Tipps für Eltern zur Leseförderung, Tipps zum Umgang mit Hausaufgaben und zur Arbeitsorganisation.

### Informationsabend zum Übertritt (K3)

Die Eltern werden über schulische Möglichkeiten nach der vierten Klasse informiert und verschiedene Bildungswege werden aufgezeigt. Lehrkräfte an den weiterführenden Schulen stellen die verschiedenen Schularten und ihre spezifischen Profile vor.



## Kommunikation in der Schule (K1)

In dieser Fortbildung für Elternbeiräte und interessierte Eltern werden Wege einer konstruktiven, wertschätzenden Kommunikation zwischen Schule und Eltern, sowie der Elternvertreter/-innen und Eltern aufgezeigt. Vorteile aber auch Schwierigkeiten bei der Nutzung der sozialen Medien werden hier besonders thematisiert.

## Trau Dich Was – Sicherheits- und Persönlichkeitstraining für Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen – Ein Gewaltpräventionsprojekt (K1)

In sechs Einheiten mit je 1,5 Stunden lernen die Kinder ihre Gefühle zu benennen, ihre Grenzen zu erkennen, diese zu wahren und die Grenzen der anderen zu respektieren. In diesem Projekt werden physische, psychische, sexuelle, verbale, fremdenfeindliche Gewalt und Gewalt von Männern gegen Frauen und von Frauen gegen Männer thematisiert. Begleitend finden zwei Elternabende statt, in denen Informationen zu diesem Thema an die Eltern weitergeben und Fragen gestellt werden können. Außerdem werden Inhalte der Kindernachmittage mit den Eltern nachbesprochen.

## Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

### Helikopter-Eltern und andere „schwierige“ Eltern (K1)

In einer sehr kurzweiligen Fortbildung wurden die Lehrkräfte über die Beweggründe und Verhaltensweisen der Eltern informiert, die ihr Kind ständig unter Kontrolle haben wollen. Anhand von Beispielen aus dem Schulalltag wurden Möglichkeiten eines sinnvollen Umgangs mit solchen Eltern aufgezeigt.

### Optimierung der Lernentwicklungsgespräche (K1)

Nach den abgehaltenen Lernentwicklungsgesprächen wurden diese in einer schulinternen Lehrerfortbildung (SCHILF) evaluiert, in Arbeitsgruppen optimiert und an die neuen Anforderungen des Lehrplans (zum Beispiel für die Deutschklassen) angepasst. Grundlage für die Überarbeitung durch die Lehrkräfte waren die Erfahrungen der Lehrerinnen und Lehrer und die Rückmeldungen der Eltern.

### Medienerziehung (K1)

Im Rahmen des Nürnberger Medientages boten zwei Lehrkräfte unserer Schule Fortbildungen zum Einsatz von digitalen Medien in der Grundschule und zum Umgang mit einer Digitalkamera an. Viele Ideen wurden den Kolleginnen und Kollegen präsentiert und mit Hilfe von Unterrichtsbeispielen veranschaulicht.

